



INGOLSTADT *informiert*

AUSGABE 36
18. September 2020

Zahlen, Zahlen, Zahlen Statistische Entwicklungen in Ingolstadt und der Region 10



Helfenzrieder-Preis
50 000 Euro für
das Start-up aclipp



Modernes Ambiente
Bistro-Lounge „Neues Leben“
ab 5. Oktober im EGZ



Beratungsmobil
COM-IN-Mitarbeiter
informieren in Irgertsheim



INGOLSTADT *informiert*

Zum Mitnehmen



An Touristen wie an Einheimische gleichermaßen richten sich die vielfältigen Ingolstadt-Souvenirs der Ingolstadt Tourismus & Kongress GmbH. Von funktionell bis originell, aber stets authentisch und exklusiv. Das Angebot in der Tourist-Info wird ständig erweitert, sodass sich alle Gäste ihr persönliches Stück Ingolstadt mit nach Hause nehmen können. Foto: ITK

Umfrage zu UAM

Ingolstadt erforscht im Rahmen des geförderten Projekts FreeRail die automatisierte Erfassung der gleisnahen Vegetation sowie von Umweltschäden mit Hilfe einer autonom fliegenden Drohne. Da Drohnen vermehrt in den Alltag und dadurch ebenso in städtischen Gebieten Anwendung finden sollen, ist die Meinung der Bürger dazu wichtig. Die Stadt hat eine kleine Umfrage zum Thema gestartet und bittet um Teilnahme bis zum 30. September: www.surveymonkey.de/r/UAM_IN.

Zahl der Woche

2800

PC-Nutzer aus den diversen Verwaltungsbereichen nutzen das Rechenzentrum der Stadt Ingolstadt. Zusätzlich sind die fast 4000 PCs aus den pädagogischen Netzen der Schulen angeschlossen. Im Rechenzentrum werden fast 400 virtuelle Server betrieben, die Datenkapazität beträgt aktuell etwa 125 Terabyte.

Soziales

Schule und Freizeit

Unterstützung für Bildung und Teilhabe

Gerade jetzt zum Start des neuen Schuljahres kommen auf Eltern wieder erhebliche Kosten zu, etwa für Schulbedarf, Schülerbeförderungskosten, Lernförderung und Mittagessen in der Schule oder Kita. Kinder und Jugendliche aus Familien, die Arbeitslosengeld II, Wohngeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, können unter anderem für die oben genannten Leistungen finanzielle Unterstützung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket erhalten. Mit dem IngolstadtPass lässt sich darüber hinaus manches Angebot noch günstiger in Anspruch nehmen.

Bildung und Teilhabe

Für Schüler sowie für Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen, werden die Kosten für eintägige Ausflüge und für mehrtägige Klassenfahrten in tatsächlicher Höhe übernommen. Für die Schulausstattung erhalten die Schüler 150 Euro pro Schuljahr. Damit soll die Anschaffung von Schultasche, Stiften, Heften, Bastelmaterial et cetera unterstützt werden. Schüler mit Lerndefiziten, die Unterstützung benötigen, erhalten die Kosten für eine angemessene Lernförderung. Voraussetzung ist, dass das Erreichen der wesentlichen Lernziele oder eines ausreichenden Leistungsniveaus gefährdet ist. Bietet eine Schule oder eine Kindertageseinrichtung ein gemeinschaftliches Mittagessen an, so werden die Kosten hierfür in voller Höhe über-

nommen. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren können zudem pauschal 15 Euro monatlich für Vereins-, Kultur- oder Ferienangebote erhalten, wenn sie bei Musikunterricht, Sport, bei Spiel und Geselligkeit oder bei Freizeiten mitmachen. Gerade wenn das Teilhabebudget bisher noch nicht in Anspruch genommen wird, stehen mindestens 90 Euro als Zuschuss für Freizeit zur Verfügung.

IngolstadtPass

Ein Familienausflug ins Freibad oder vielleicht auch einmal ein Museumsbesuch als Schlechtwetterprogramm? Über den IngolstadtPass gibt es unter anderem in diesen Einrichtungen verschiedene Ermäßigungen für die ganze Familie. Für den IngolstadtPass gelten dieselben Voraussetzungen wie für das Bildungs- und Teilhabepaket. Der IngolstadtPass ist auf Antrag bei der städtischen Dienststelle, von der auch die Sozialleistungen kommen (Jobcenter, Amt für Soziales, Wohnungsamt oder Amt für Kinderbetreuung und vorschulische Bildung), zu beziehen. Wer einen Kinderzuschlag erhält, kann sich zur Beantragung des IngolstadtPasses an das Bildungs- und Teilhabeteam im Jobcenter wenden. Ein Antrag kann unter www.ingolstadt.de/ingolstadtpass online gestellt oder im Jobcenter, dem Amt für Soziales, dem Wohnungsamt oder dem Amt für Kinderbetreuung und vorschulische Bildung beantragt werden.

1250 IngolstadtPässe wurden bereits ausgegeben. Mit dem Pass gibt es zahlreiche Vergünstigungen. Foto: Stadt Ingolstadt



Stadt Ingolstadt

Ingolstadt *Mit*erleben



IngolstadtPass



Statistik

Zahlen, Zahlen, Zahlen

Aktuelle Entwicklungen in Ingolstadt und der Region 10

Bevölkerung



Der Einwohnerzuwachs in Ingolstadt verlangsamt sich etwas und liegt inzwischen gleichauf mit den Zahlen von Bayern und Oberbayern. Zwischen Ende 2015 und Ende 2019 wuchs die Bevölkerungszahl in der Region um knapp 16 000. Ingolstadt hatte seit 2015 mit knapp 5000 Personen Zuwachs gut 30 Prozent Anteil am Wachstum in der Region, von 2018 bis 2019 ist dieser Anteil auf 15 Prozent gesunken. 2019 gab es den größten Zuwachs im Landkreis Pfaffenhofen. Foto: Rössle

Altersstruktur



Unterschiedliche Entwicklungen sind bei der Altersstruktur der Bevölkerung in der Region auszumachen. Während bei Kindern unter sechs Jahren und bei Grundschulkindern ein sehr starker Anstieg zu verzeichnen ist, gehen die Zahlen bei Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen zehn und 18 Jahren zurück. Auch junge Erwachsene gibt es weniger. Ab 30 Jahren zieht das Wachstum aber wieder an und erreicht schließlich den Höhepunkt im Seniorenalter. Foto: Rössle

Beschäftigte



Ein weiterhin starkes Wachstum gibt es bei den Beschäftigungszahlen. Die Stadt Ingolstadt hat hier den höchsten absoluten Zuwachs (+7600 Beschäftigte zwischen 2015 und 2019), die Landkreise Eichstätt und Pfaffenhofen hohe prozentuale Zuwachsraten (13 und 18 Prozent). Rund die Hälfte des Arbeitsplatzzuwachses entstand durch ausländische Arbeitskräfte. Ihre Zahl stieg seit dem Jahr 2015 von rund 22 700 auf etwa 33 400, das entspricht 47 Prozent. Foto: Audi

Wohnungen



Der Wohnungsbestand in der Region nahm in den vier Jahren von 2015 bis 2019 um rund 13 700 auf mehr als 231 000 Wohnungen zu. Mit einer Wachstumsrate von 6,3 Prozent liegt der Wohnungszuwachs in der Region deutlich über den Werten für Oberbayern und Bayern. Besonders stark wuchs der Wohnungsbestand in Ingolstadt mit einem Plus von über 4800 Einheiten (+7,4 Prozent). Der Schwerpunkt liegt auf 1- und 2-Zimmer-Wohnungen. Foto: Rössle

Tourismus



Von 2015 bis 2019 stieg die Zahl der Gästeankünfte in der Region um mehr als 126 000 (+13,9 Prozent). Mit 24,5 Prozent Steigerung fiel der Zuwachs im Landkreis Pfaffenhofen prozentual am stärksten aus. Die Stadt Ingolstadt hatte das höchste absolute Wachstum der Ankünfte (+50 300 beziehungsweise +17,7 Prozent). Die Zahl der Übernachtungen in der Region betrug im vergangenen Jahr annähernd 900 000, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1,9 Tage. Foto: Rössle

Verkehrsunfälle



Generell nahm die Zahl der polizeilich erfassten Straßenverkehrsunfälle in der Region seit 2015 ab (-4,4 Prozent). Während 2019 besonders in der Stadt Ingolstadt, aber auch in den Landkreisen Eichstätt und Neuburg-Schrobenhausen weniger Unfälle erfasst wurden, nahm deren Zahl im Landkreis Pfaffenhofen zu. Besonders in Ingolstadt sind Unfälle mit Personenschäden und verunglückten Personen rückläufig, auch gab es weniger Schwerverletzte. Foto: Rössle



INGOLSTADT *informiert*

Wirtschaft

Unterstützung für Start-ups

Stadt Ingolstadt vergibt erstmals Johann-Helfenzrieder-Transformations-Preis



Bürgermeisterin Dorothea Deneke-Stoll (rechts) und Kulturreferent Gabriel Engert (links) bei der Preisübergabe an das Team von aclipp. Foto: Rössle

Die Stadt Ingolstadt vergibt heuer erstmals den mit 50 000 Euro dotierten Johann-Helfenzrieder-Transformations-Preis. Zielsetzung der kommunalen Auszeichnung ist die Vorbereitung von Unternehmensgründungen aus wissenschaftlichen Forschungsergebnissen und ihre unternehmerische Verwertung am Standort Ingolstadt. Das Bewerberteam von aclipp, bestehend aus Michael Oldenburger und Sascha Kirstein aus Ingolstadt sowie dem Münchner Raphael Buchberger, überzeugte in der zweiten Runde des Auswahlverfahrens. Mit ihrer Geschäftsidee bieten sie eine Softwarelösung für PR-Agenturen, mit der Kanal-übergreifend Medienbeobachtungen verwaltet und mit wenigen Klicks Reports generiert werden können.

Angesiedelt im brigk

Die Forscher zeichnen sich durch unternehmerische Erfahrung und sich ergänzende Kompetenzen aus. Der Produkt-Prototyp konnte bereits zahlreichen Marktteilnehmern vorgestellt werden und erfuhr großen Zuspruch. Allein in Deutschland zählt der Markt über 3500 Agenturen. Weitere Zielmärkte wie zum Beispiel Kommunikationsabteilungen von Unternehmen bieten lukratives Expansionspotenzial. Pilotkunden hat das Bewerberteam bereits akquiriert. Mit ihrer Geschäftsidee konnten sich

die Forscher bereits im Media Lab Bayern, das von der Bayerischen Staatskanzlei und der Bayerischen Landeszentrale für Neue Medien gefördert wird, gegen 80 andere Start-ups behaupten. Sie wurden mit sieben weiteren Teams in deren Accelerator in München aufgenommen. Derzeit ist das Start-up im Digitalen Existenzgründerzentrum brigk in Ingolstadt untergebracht und möchte künftig ins Gründerzentrum im Kavalier Dalwigg (im Bau) umsiedeln.

Technologiewandel stärken

Zum Zeitpunkt der Auslobung des Johann-Helfenzrieder-Transformations-Preises war die Förderung von akademischen Hochschul-Spin-offs und die Unterstützung von Forschern in der Phase zwischen dem Zeitpunkt des Vorliegens eines Forschungsergebnisses und dem Zeitpunkt

des Vorliegens eines marktreifen Prototyps deutschlandweit unterentwickelt. Der Johann-Helfenzrieder-Transformations-Preis soll diese Lücke schließen und die Transformation von Forschungsergebnissen in marktreife Prototypen unterstützen. Damit soll der Preis den Standort Ingolstadt in seinem beständigen Technologiewandel stärken, Wissenschaftler des Standorts und aus dem deutschsprachigen Raum für den Standort interessieren und die Prototypenentwicklung auf Basis erarbeiteter Forschungsergebnisse forcieren. Der Preis schlägt die Brücke zwischen den herkömmlichen Studien- und Forschungsprogrammen einerseits und den Unternehmens-Gründungsprogrammen andererseits und stellt einen Baustein im Ablauf der Forschungs-, Entwicklungs- und Gründungsförderung am Standort Ingolstadt dar.

Johann Helfenzrieder

Professor Johann Helfenzrieder, geboren am 9. Dezember 1724 in Landsberg, gestorben am 25. März 1803 in Raitenhaslach bei Altötting, Jesuit, war an der ersten Bayerischen Landesuniversität von 1770 bis 1781 in Ingolstadt Profes-

sor für Mathematik, Astronomie und Experimentalphysik. Er verfasste diverse Schriften über Mathematik, Maschinenkunde und Technologie, forschte über die Wirkung von Prismen und entdeckte unter anderem einen Kometen.



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

EGZ

Ein Platz für Kommunikation und Vernetzung

Bistro-Lounge „Neues Leben“ im Existenzgründerzentrum Ingolstadt

Das Existenzgründerzentrum Ingolstadt hat ein neues Highlight: Am 5. Oktober 2020 eröffnet im EGZ Ingolstadt die Bistro-Lounge & Catering „Neues Leben“ unter neuer Leitung. Das im Eingangsbereich komplett neu gestaltete Bistro bietet zukünftig wieder abwechslungsreiche und gesunde Mittagessen und Snacks an und lädt ein, sich im modernen Ambiente wohlfühlen.

„Das neu gestaltete Bistro soll für unsere Mieter nicht nur ein Ort zum schnellen Essen sein, sondern auch ein Platz für Kommunikation und Vernetzung bei gutem Preis-Leistungs-Verhältnis“, so Hannes Schleeh, Geschäftsführer des EGZ Ingolstadt.

Das Existenzgründerzentrum (EGZ) Ingolstadt ist die bewährte Anlaufstelle für Gründer in der Region. Auf circa 4000 Quadratmeter bietet das Gründerzentrum helle Büroräume, zweckmäßige Werkstätten und Lagerflächen zu günstigen Konditionen an, um Jungunternehmern ein unkompliziertes Wachstum zu bieten. Voraussetzung für die Anmietung einer Fläche im EGZ ist es, dass die Firma jünger als drei Jahre alt ist.

Viele mittelständische Unternehmen, die heute mit eigenen Firmengebäuden und dreistelligen Mitarbeiterzahlen in der Region verwurzelt sind, haben einmal ganz klein im EGZ angefangen. Darunter sind bekannte Firmen wie Am Surf Modelltechnik GmbH in Wettstetten, die Cedas GmbH beim Audi-Sportpark und die ZD Automotive GmbH im Interpark.

Das EGZ liegt verkehrsgünstig direkt an der Autobahn A9 und vor dem Ingolstadt Village. Derzeit haben 85 Unternehmen ihren Firmensitz an der Marie-Curie-Straße 6. Neben günstigen Mietpreisen und flexiblen Mietverträgen bietet das Gründerzentrum optimale Betreuung an. Gründern zur Seite zu stehen und sie zu stabilen Unternehmen wachsen zu lassen sind die Hauptaufgaben des EGZ. Lassen Sie sich bequem von zu Hause aus zu Ihrer Idee, Ihrem Gründungsvorhaben beraten oder besuchen Sie uns. Sollten Sie schon konkreten Raumbedarf für Ihre Neugründung haben, dann freuen wir uns auf einen Besichtigungstermin, oder Sie sehen sich die Räume virtuell in 360 Grad im Internet unter <http://bit.ly/EGZ360> an.

Unser Rundum-Sorglos-Paket beinhaltet individuelle Beratung in den Bereichen Existenzgründung, Businessplan, Marketingstrategien und Unternehmensentwicklung an. Im Haus werden Gemeinschaftsküchen, Hausmeisterservice und Highspeed-Internet angeboten. Es gibt eine neue Cafeteria, Paketversand, Postdienste und Seminarräume mit moderner Tagungstechnik. Parkplätze sind genügend für Sie, Ihre Mitarbeiter oder Kunden vorhanden.

Durch den Auszug gewachsener Firmen sind immer wieder Büroflächen, Werkstätten oder Lagerräume in verschiedenen Größen frei. Das EGZ kann diese günstig und flexibel anbieten. So kostet zum Beispiel ein Büro mit 22 Quadratmeter gerade mal 299,20 Euro netto im Monat einschließlich aller Nebenkosten plus Strom. Mit solch günstigen Konditionen bietet das Gründerzentrum eine attraktive Alternative zum Homeoffice oder Mietgaragen.

Weitere Informationen erhalten Existenzgründer im Internet auf der Homepage www.egz.de oder auf Facebook unter /EGZ Ingolstadt.

Das im Eingangsbereich komplett neu gestaltete Bistro bietet zukünftig wieder abwechslungsreiche und gesunde Mittagessen und Snacks an und lädt ein, sich im modernen Ambiente wohlfühlen. Fotos: EGZ





Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Erster Einsatz des Beratungsmobils auf dem Parkplatz des Tennisclub Mailing Anfang August. Foto: COM-IN



COM-IN

Mit dem Beratungsmobil vor Ort

Irgertsheim – am heutigen Freitag, 18., und Samstag, 19. September

Das Beratungsmobil wird noch am heutigen Freitag, 18. September, und am morgigen Samstag, 19. September, auf dem Parkplatz der Freiwilligen Feuerwehr in Irgertsheim an der Erchanstraße 30 stehen. Am Freitag ist es von 10 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Mitarbeiter der COM-IN stellen die Möglichkeiten des Glasfasernetzes und die aktuellen Angebote der COM-IN vor. Außerdem kann jeder Besucher alle Fragen rund um das Highspeed-Internet stellen und sich aus erster Hand individuell beraten lassen. Die Mitarbeiter der COM-IN freuen sich darauf, auch Sie zu begrüßen.

Unser nächster Standort

**Freiwillige Feuerwehr Irgertsheim,
Erchanstraße 30**

Termine:

■ Freitag (heute)	18. September	10 bis 18 Uhr
■ Samstag (morgen)	19. September	10 bis 14 Uhr



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

COM-IN

Hinter den Kulissen

Vom Vertrag zum Anschluss

Seit 1998 ist die COM-IN der Telekommunikationsdienstleister für Ingolstadt. Als echtes Ingolstädter Unternehmen sind wir Ihr starker Partner vor Ort. Mittlerweile garantieren mehr als 50 Mitarbeiter in den zwei Standorten an der Ringlerstraße und Mauthstraße, dass unsere mehr als 13 000 Kunden nicht nur den schnellsten Internetanschluss haben, sondern auch einen hervorragenden Service aus einer Hand genießen können.

■ **Vertrieb:** Unsere freundlichen Vertriebsmitarbeiter gehen mit Ihnen die aktuelle Situation vor Ort durch, nehmen persönliche Daten auf und erstellen ein maßgeschneidertes Angebot.

■ **Auftragsmanagement:** Der unterzeichnete Vertrag wird von der Abteilung Auftragsmanagement bearbeitet. Hier werden die Daten ins System eingegeben, die Service-Techniker beauftragt, Telefonbucheinträge und Portierungen der Rufnummern organisiert. Dann bekommen Sie Ihre Auftragsbestätigung zugeschickt.

■ **First und Second Level Team:** Ihre weitere Betreuung übernehmen dann der Helpdesk und der Technische Support. Auch die beste Technik kann mal Störungen haben. Bei rund 13 000 Privatkunden gibt es im Durchschnitt etwa zehn Störungen am Tag. Wir können über ein Wartungsinstrument



Immer für Sie da: Ihr persönlicher Ansprechpartner der COM-IN im Kunden-center an der Mauthstraße 4. Foto: COM-IN

den Leitungsweg aus der Ferne überprüfen. Einige Einstellungen und Optimierungen können auf diesem Weg vorgenommen werden. Bei Bedarf fährt der Second-Level-Mitarbeiter auch zu Ihnen nach Hause, um zum Beispiel einen defekten Medienkonverter zu tauschen.

■ **Ingolstadt fast flächendeckend erschlossen:** Das Glasfasernetz der COM-IN in Ingolstadt misst aktuell etwa 850 km –

des entspricht der Strecke einmal von Ingolstadt bis nach Flensburg. Der weitere Ausbau des Glasfasernetzes in Ingolstadt liegt in der Verantwortung der Abteilung Organisation und Infrastruktur. „Die noch verbleibenden Ausbaugelände werden wir in den kommenden Jahren erschließen. Wir hoffen, in drei oder vier Jahren flächendeckend ausgebaut zu haben“, so Christian Siebendritt, Geschäftsführer der COM-IN Telekommunikations GmbH.

Das Glasfasernetz der COM-IN ist bereits rund 850 Kilometer lang. Das entspricht einer Strecke etwa von Ingolstadt bis nach Flensburg. Foto: Adobe Stock





Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

IFG

Der Kreativität freien Lauf lassen

werkXsalon wird von Cityfreiraum unterstützt

Wer mal wieder kreativ werden möchte oder auf der Suche nach einem originellen, personalisierten Geschenk ist, stattet dem werkXsalon von Andreas Hoffmann an der Schrankenstraße 26 einen Besuch ab. In der Keramikwerkstatt findet jeder die Möglichkeit, der Kreativität freien Lauf zu lassen – egal ob jung oder alt. Eine große Auswahl weißer Rohkeramik wartet darauf, bemalt zu werden: Teller, Tassen, Vasen, Schalen, aber auch Accessoires wie Türschilder, Serviettenringe, Bilderrahmen, kleine Figuren und vieles mehr. Dann kann es auch schon mit dem Malen beginnen: die passenden Farben, Schablonen und Pinsel liegen in der Keramikwerkstatt bereit, sodass sich nahezu jeder Wunsch umsetzen lässt. Inspiration bieten außerdem viele Bücher und Vorlagensammlungen.

Im entspannten Ambiente der Werkstatt können sich die Gäste nebenbei einen Kaffee schmecken lassen und andere Hobbykünstler kennenlernen. Vorkenntnisse sind dabei nicht nötig: Am besten telefonisch einen Termin vereinbaren, vorbeikommen, Keramik aussuchen, bemalen und nach dem Brennen im Ofen wieder abholen. Bei Gruppenevents wie Geburtstagen – egal ob Kinder oder Erwachsene – Junggesellinnenabschieden oder Teambuilding-Maßnahmen mit Kollegen, können normalerweise bis zu 36 Personen teilnehmen – in Coronazeiten je nach den Regelungen entsprechend weniger. Eine Durchführung ist auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Nachdem Andreas Hoffmann zusammen mit seiner Frau 2011 die erste Keramikwerkstatt in Starnberg erfolgreich eröffnete, war schnell klar, dass das Konzept expansionsfähig ist. Die Suche nach einem Standort in Bayern, an dem es ein solches Angebot noch nicht gab, endete mit der Schanz. „In Ingolstadt gefiel uns aber auch das Ambiente in der Innenstadt“, schwärmt Andreas Hoffmann. Die Ingolstädter Werkstatt öffnete bereits im November 2019 ihre Pforten in der Schrankenstraße.

Unterstützt wird die Geschäftsidee von der Wirtschaftsförderung IFG, dem Innenstadtmarketingverein IN-City und dem Existenzgründerzentrum Ingolstadt. Im Rahmen der Initiative „Cityfreiraum“ werden Unter-



In der Keramikwerkstatt von Andreas Hoffmann findet jeder beim Bemalen von Rohkeramik die Möglichkeit, seiner Kreativität freien Lauf zu lassen. Foto: IFG/Binder

nehmensgründungen und Eröffnungen von Zweigstellen kleiner inhabergeführter Läden in der Innenstadt unterstützt, womit auch Leerständen neues Leben eingehaucht wird. Die Unternehmen profitieren dabei nicht nur von der Beratung fachkundiger Experten, sondern auch von einem Werbe- sowie Mietkostenzuschuss. Letzterer wurde im Zuge der Corona-Sondersituation sogar von ursprünglich 30 Prozent auf 50 Prozent der Nettokaltmiete für zwölf Monate angehoben.

Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Franziskanerstraße 7, 85049 Ingolstadt. V.i.S.d.P.: Michael Klärner, Presseamt der Stadt Ingolstadt. Titelfoto: Uli Rössle Gestaltung, Satz und Druck: Donaukurier Druck GmbH Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt Ausgaben online lesen: www.ingolstadt.de/informiert